

Oben – v.l.: Carmen Behrens,
Kristina Stog und Sigird Urban
Unten – v.l.: Jochen Viehoff und Lina Loos
Foto: Paderborner Fototage



FOTOAUSSTELLUNG

"RETTE, WER SICH KANN"

TABU-THEMEN IM FOKUS DER PADERBORNER FOTOTAGE 2020

Schaufenster in der Bank für Kirche und Caritas

Mit der Ausstellung „Rette, wer sich kann“ möchten die Macher der Paderborner Fototage das Thema, welches zum 10-jährigen Jubiläum 2020 im Mittelpunkt stehen soll, vorbereiten. TABUS sollen im visuellen Fokus liegen und als erstes Tabu stellt das Organisationsteam die zunehmende Gewaltbereitschaft der Gesellschaft gegenüber Hilfskräften jeder Couleur. Sanitäter, die angegriffen werden, Polizisten, die fast zu Tode geprügelt wurden – die bekannten Übergriffe häufen sich leider. Das Paderborner Fototage-Team hat Hilfskräfte aus dem Hochstift portraitiert, interviewt und in Szene gesetzt. Zu sehen ist die Ausstellung in den Fenstern der Bank für Kirche und Caritas am Kamp bis Ende April.

Bilder, die in einer sich immer schneller drehenden medialen Welt, in Zeiten von Facebook, Instagram und Co. in Sekunden-

schnelle auf der ganzen Welt verbreitet werden – sie vermitteln das Gefühl, überall dabei zu sein und jederzeit zu wissen, was um uns herum passiert. Es scheint, als würden wir alles sehen und so vieles schon gesehen haben: Information, Unterhaltung, Schock und Provokation liegen oft nur einen Klick voneinander entfernt. Doch was bleibt dabei im Verborgenen?

Welche Themen werden in der Bilderflut, die uns täglich umgibt, ausgeblendet? Was ist heute eigentlich tabu? Mit dem Thema Tabu: Verbotene Fotografie rücken die Paderborner Fototage 2020 in den Mittelpunkt, was sich dem fotografischen Blick sonst entzieht: Das Unausgesprochene, die Aussparungen, die (vermeintlichen) Grenzen dessen, was man in unserer Gesellschaft machen, sagen oder zeigen kann. Mit dem Fotoprojekt „Ret-

te sich, wer kann“, das sich mit der Gewalt gegen Rettungskräfte beschäftigt, möchte das Team der Paderborner Fototage einen eigenen Beitrag dazu leisten.

Seit 2010 präsentieren die „Paderborner Fototage“ Ausstellungen aus verschiedenen Bereichen der Fotografie in Paderborn. Das Besondere am Konzept der Paderborner Fototage ist, das dabei international bekannte Künstler auf regionale Fotografen treffen und sich Nachwuchstalente und langjährige Profis auf Augenhöhe begegnen.

Nach den überregional beachteten Fototagen 2015, an denen unter anderem Brian Adams oder Romney Müller-Westernhagen teilnahmen, meldet sich das Team zurück. Das Konzept der Paderborner Fototage wurde leicht verändert. Es wird bundesweit